PHOENIX CON 2021

Diverse Turniere, die DBTM und viel mehr … ein Bericht von Finnern

Moin Moin werte Mechkrieger und Mechkriegerinnen,

wie versprochen hier mein Bericht zur

Phoenix Con 2021

Ja, was soll ich sagen, wir haben immer noch Corona und natürlich war ich ein wenig skeptisch wie man eine solche Veranstaltung in dieser Zeit organisiert. Ob es überhaupt Spaß macht und ob überhaupt genug Leute der Pandemie trotzen und trotzdem kommen werden ... und was soll ich sagen?

JA, es hat verdammt viel Spaß gemacht, es war super organisiert und ja, es waren über 80 Spieler aus ganz Deutschland und sogar Italien da, was wohl dann für sich spricht 😉

Wir, Elfe und ich, sind bereits am **Donnerstag** aus Hamburg angereist. Alles verlief ohne Zwischenfälle, so dass wir bereits um 14:30 Uhr vor Ort eintrafen. Nach schnellem Check-In (Aufnahme aller Daten und Zimmerzuweisung) konnten auch schon die ersten Fachsimpeleien und Gespräche geführt werden. Garniert von Wiedersehensfreude.

Es dauerte keine Stunde, bis die ersten Gefechte auch schon am Laufen waren. Ich für meinen Teil wollte eigentlich den Donnerstag ruhig angehen. Leider ist daraus nicht so wirklich was geworden. Ich habe mich dann doch breitschlagen lassen am Solaristurnier teilzunehmen. Hier wurde vor Beginn anhand von Punkten auf Piloten und Mechs geboten. Anschließend spielten sieben Teilnehmer auf einer aufwendig entworfenen Arenakarte bis zum letzten Mann (natürlich nach modifizierten Solarisregeln, sehr schön in Szene gesetzt von Gerd Röling). Mich erwischte es in meinem Cestus in Runde 28, so dass ich „nur“ Vierter wurde. Anschließend blieb dann trotzdem noch Zeit, das eine oder andere Game zu spielen 😉.

Freitag stand dann nach einem ausgiebigen Frühstück das Trash-Can-Turnier an. Akira213 hatte Folgendes organisiert: Jeder Spieler musste für vier Zeitschienen aus vorgegebenen Mechs den Mech auswählen, den sein Gegner steuern sollte. Leider habe ich das recht falsch verstanden und es genau umgekehrt gemacht, so dass mein jeweiliger Gegner sehr gute Maschinen bekam. Aber da war ich nicht der Einzige 😉.

Gespielt wurde nach KO-System. Hier war dann für mich im Viertelfinale Schluss, was aber nicht schlimm war, hatte ich es mir ja selbst eingebrockt und meinem Gegner eine Mad Cat A gegeben und er mir einen Loki 😉. Siegreich war am Ende Rocky aus der schönen Stadt, die es nicht gibt 😉. Anschließend gab es für mich noch einen Clan-Fight und einen ISakt-Fight. Hier war ich in beiden Fällen erfolgreicher.

Samstag war dann der große Tag der **DBTM 2021**

Es wurden vier Vorrunden mit jeweils zwei Mechs gespielt. Es wurden die Siege und dann die Abschüsse gezählt und zur Auswertung des Weiterkommens berücksichtigt. Hier fuhr ich noch gut Punkte ein und erreichte wieder das Viertelfinale. Dort konnte man dann aus drei Lanzen, bestehend aus zwei Panzern und zwei Mechs, wählen. Mein Gegner und ich wählten die gleiche Aufstellung. Leider war der Würfelgott in diesem Game nicht auf meiner Seite und bereits in der 2.Runde bekam mein Cataphract durch einen Floating Crit das rechte Bein abgetrennt. Ich konnte mich am Ende nur geschlagen geben - natürlich nicht, ohne Gegenwehr zu leisten 😉. Im Halbfinale konnten die Spieler dann aus drei Mechlanzen wählen und im Finale gab es dann sogar eine Clan Nova für die Teilnehmer.

Das Finale entschied sich aber auf Grunde der Taktik am Ende durch einen Kreis der Gleichen mit einer Mad Cat A. (erwähnte ich schon welche Maschine

mich aus dem Trash Can Turnier geschmissen hat? 😉). „Hackster“ und „Lutz Luchs“ einigten sich nach fast zwei Stunden relativ unentschiedenem „Geplänkel“ einvernehmlich darauf. Der Titel ging also ins Bergische Land, genauer an Lutz „Der graue Fuchs“ Pickelein.

Abends durfte ich dann noch ein länderübergreifendes Spiel „Deutschland gegen Italien“ machen. Da kamen dann auch noch Protomechs und Elementare zum Einsatz.

Echt nervige, kleine Viecher, die will ich das nächste Mal auch spielen 😉. Trotzdem konnte sich Deutschland am Ende durchsetzen … war halt wie beim Fußball 😊

Zum späten Abend gab es dann die Siegerehrungen und im Anschluss noch eine lustige Versteigerung für einen guten Zweck, hier müsste ich die genaue Summe. die dort zusammengekommen ist. noch erfragen.

Tja, und dann war **Sonntag** und es ging wieder zurück.

Fazit:

Es war mehr als eine gelungene Veranstaltung. Der Phoenix Con hat gezeigt, dass auch in Zeiten wie diesen die Menschen mit Respekt und guter Laune zusammenkommen können, um einem Hobby welches sehr speziell ist, zu frönen. Die Zahl von 80plus Teilnehmern spricht wohl für sich. Organisatorisch war alles super, das Essen war gut und auch das Küchen-Team hat einen super Job gemacht.

Bleibt nur zu sagen: Vielen Dank, bis nächstes Jahr 😊

Finnern